

Wahlprüfstein Netzwerk-AG der Koordinatorinnen und Koordinatoren für Fachpraxis an beruflichen Schulen in Hessen

Forderung 1:

Mehr A-12-Stellen für „BÜA“-Netzwerkkoordinator(inn)en

Für die sog. „BÜA“- Netzwerkkoordinator(inn)en wurden 20 Stellen A 12 geschaffen. Für wie realistisch – und innerhalb welches Zeithorizontes – halten Sie die Schaffung weiterer solcher Stellen für „BÜA“ (nach Beendigung des derzeitigen Schulversuchs) und zur Koordinierung des Fachunterrichtes der „Mittelstufenschule“?

Antwort BÜNDNIS '90/DIE GRÜNEN:

Der Schulversuch „Berufsfachschule zum Übergang in Ausbildung“ (BÜA) ist auf insgesamt vier Jahre angelegt, damit zwei Durchläufe erprobt werden können. Auf Grundlage dieser Erfahrungen mit BÜA wollen wir Nachsteuerungen vornehmen. Der Einrichtung weiterer BÜA-Netzwerkkoordinationsstellen stehen wir dementsprechend offen gegenüber.

Forderung 2:

Schaffung von A-12-Funktionsstellen für FLatF

Für wie realistisch – und innerhalb welches Zeithorizontes – halten Sie die Schaffung von A-12-Funktionsstellen für FLatF, die nicht zwingend ein Lehramt bedingen (Beispiele: Fortbildungs- oder Sicherheitsbeauftragte (r) einer Schule)? Diese Stellen werden seit langem ausschließlich an Oberstudienrätinnen und Oberstudienräte vergeben.

Antwort BÜNDNIS '90/DIE GRÜNEN:

In der nächsten Legislatur wollen wir im Dialog mit allen Beteiligten evaluieren, welche Maßnahmen und Aufgabenbereiche dazu geeignet sind, Funktionsstellen für FLatF einzurichten.

Forderung 3:

Mehr Stellen für Koordinator(inn)en für Fachpraxis an beruflichen Schulen

Für wie realistisch – und innerhalb welches Zeithorizontes – halten Sie die Schaffung weiterer A-12-Stellen für Koordinator(inn)en für Fachpraxis an beruflichen Schulen? Nicht jede berufliche Schule in Hessen verfügt über eine solche Stelle; sehr große Schulen benötigen aufgrund ihrer Komplexität eine zweite Stelle.

Antwort BÜNDNIS '90/DIE GRÜNEN:

Uns Grünen ist es ein Anliegen, dass die Arbeit, die die Koordinatorin bzw. der Koordinator für Fachpraxis an beruflichen Schulen leisten, auch weiterhin qualifiziert erledigt werden kann. Inwiefern mehr Stellen geschaffen werden können, werden wir zum Anfang der nächsten Legislaturperiode nach eingehender Analyse prüfen.

Forderung 4:**Besoldung nach A 13 für Koordinator(inn)en für Fachpraxis in beruflichen Schulen**

Ist für Sie – und innerhalb welches Zeithorizontes – die Anpassung der Besoldung von Koordinator(inn)en für Fachpraxis an beruflichen Schulen von derzeit A 12 auf A 13 gehobener Dienst vorstellbar, wenn A-12-Funktionsstellen für FLaTf (siehe Forderung 2) geschaffen würden?

Antwort BÜNDNIS '90/DIE GRÜNEN:

Die Aufgaben von Koordinatorinnen und Koordinatoren für Fachpraxis an beruflichen Schulen haben zugenommen und sind komplexer geworden. In der nächsten Legislatur wollen wir daher prüfen, inwiefern eine Besoldung nach A 13 erfolgen kann.

Forderung 5**Aufstiegsmöglichkeiten für FLaTf in den höheren Dienst**

Seit langem wird über Aufstiegsmöglichkeiten für FLaTf in den höheren Dienst diskutiert (u.a. „Baden-Württemberger Modell“). Die Umsetzung scheiterte immer wieder mit dem Verweis auf besoldungs- und laufbahnrechtliche Vorgaben („zweites Unterrichtsfach“). Wie steht Ihre Partei – Ihre Gewerkschaft – Ihr Lehrerverband aktuell dazu?

Antwort BÜNDNIS '90/DIE GRÜNEN:

Auch wenn es bislang nicht gelungen ist, halten wir an dem Ziel fest, Fachlehrkräften für arbeitstechnische Fächer durch auf ihre Lebens- und Arbeitssituation angepasste Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen eine höhere Besoldung zu ermöglichen.

Forderung 6**Gleichstellung der Abschlüsse**

Handwerksmeister(innen) erlangen mit Übergabe des Meisterbriefes die allgemeine Studierfähigkeit an allen Hochschulen, im Rahmen eines Modellversuchs wird nun auch beruflich Qualifizierten mit qualifizierter Berufsausbildung ohne Zugangsprüfung der allgemeine Hochschulzugang eröffnet.

Bewerber(inne)n aus nicht handwerklich-technischen Berufen (kaufmännische Berufe, Gesundheitsberufe ect.) deren berufliche Vorbildung bei der Einstellung in die pädagogische Ausbildung im Vorbereitungsdienst der Fachlehrerwärter(innen) für arbeitstechnische Fächer der Handwerksmeister(inn)en gleichgestellt wird, wird dieses gewährt.

Sind Sie bereit, die „Verordnung über den Zugang beruflich Qualifizierter zu den Hochschulen im Lande Hessen“ dahingehend zu ändern, dass alle (bisherigen und) zukünftigen FLaTf mit Lehrerbefähigung in arbeitstechnischen Fächern in diese Verordnung aufgenommen werden, ohne sich ggf. einer Hochschulzugangsprüfung unterziehen zu müssen?

Antwort BÜNDNIS '90/DIE GRÜNEN:

Akademische und berufliche Bildung sind für uns gleichwertig. Daher bleibt es unser Ziel, Bildungshürden einzureißen und neue Karrierewege möglich zu machen. Ob und wie FLaTf mit Lehrbefähigung in die „Verordnung über den Zugang beruflich Qualifizierter zu den

Hochschulen im Lande Hessen“ aufgenommen werden können, wollen wir in der nächsten Legislaturperiode im Dialog mit allen Beteiligten evaluieren.

Forderung 7:

Zukunft der FLaT

Wo sehen Sie die Lehrergruppe der FLaT in zehn Jahren? Wie schätzen Sie die Zukunftsperspektiven und Beschäftigungsmöglichkeiten der FLaT ein?

Antwort BÜNDNIS '90/DIE GRÜNEN:

Für die Arbeit an beruflichen Schulen sind Fachlehrkräfte für arbeitstechnische Fächer mit ihren praktischen Berufserfahrungen äußerst willkommen. Daher wollen wir GRÜNEN weiter ihren Einsatz an den Berufsschulen fördern und ihnen eine Weiterbildung zum Berufsschullehrer bzw. zur Berufsschullehrerin ermöglichen.